Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2015)
Heft: 34

Vorwort: Ich in Beziehung zu meinem Umfeld
Autor: Büchi, Cla

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Ich in Beziehung zu meinem Umfeld

von Cla Büchi

Nach Wikipedia bedeutet Kontext: *Beziehung zwischen miteinander verbundenen Teilen.*

Objekte können Teile eines Ganzen sein. Menschen pflegen Beziehungen und treten in Verbindung zueinander. Bei Objekten wie beim Menschen zeugt im positiven Sinne das Ganzheitliche oder die Verbundenheit vom idealen Zustand, der je wohlhabender und individualisierter die Gesellschaft desto weniger selbstverständlich ist.

Der spanische Architekt Alberto Veiga von Barozzi Veiga, der für seine Philharmonie im polnischen Stettin mit dem Mies-van-der-Rohe-Preis 2015 ausgezeichnet wurden, meinte in einem Interview zur Frage des Bauens in der Schweiz: «Dazu kommt die Vernachlässigung des öffentlichen Raums. Schweizer Städte sind voll grossartiger Gebäude, die isoliert nebeneinander dastehen.» Und es ist in der Schweiz wahrscheinlich tatsächlich so: Wir haben es verlernt aufeinander zuzugehen, einander zuzuhören, den Dialog zu suchen und das Gemeinschaftliche zu stärken. Wir können es uns leisten, den eigenen Weg zu gehen, Individualität auszuleben und den Bezug zur Nachbarschaft zu negieren. Dementsprechend zeigt sich oftmals unser gebautes Umfeld, wie das Veiga treffend beschreibt. Es genügt nicht, nur gute Architektur zu realisieren; vielmehr braucht es eine Auseinandersetzung mit dem Lokalen, der Nachbarschaft und der Bedeutung eines Ortes, mit dessen Angemessenheit und Nutzung.

In dieser Ausgabe von KARTON suchen wir nach dem lokalen Kontext der besprochenen Bauten.

Die Titelseite zeigt den Gutshof Hammer in Cham. Bericht und Fotohinweis dazu auf Seite 16.